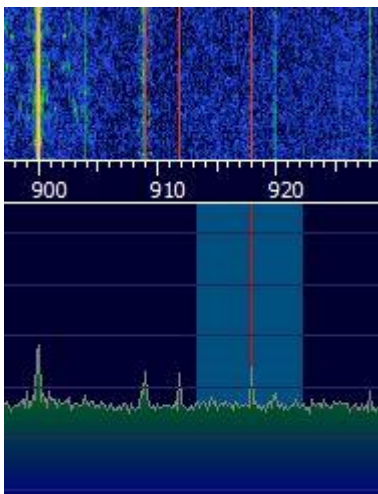


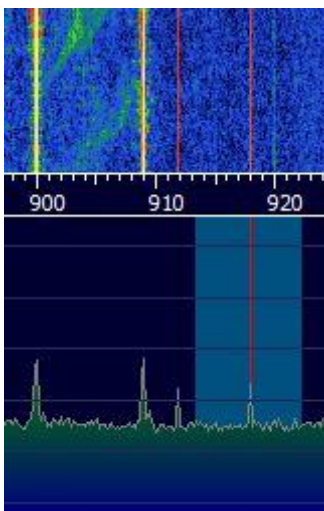
Radio Slovenia International

Auf 918 kHz empfang ich dieses schwache Signal gegen 9.00 LT in JN49JV. Jetzt hatte ich zum Vergleich den Schwingkreis an einen FET(BF256B) angekoppelt. Am Source war ein Widerstand für die Sperrspannung. Die Source wurde über ein C = 100n an einen FT-50 77 mit je 3 Wdg ausgekoppelt und an den SDRplay gelegt.

1) Loop ohne Verstärker

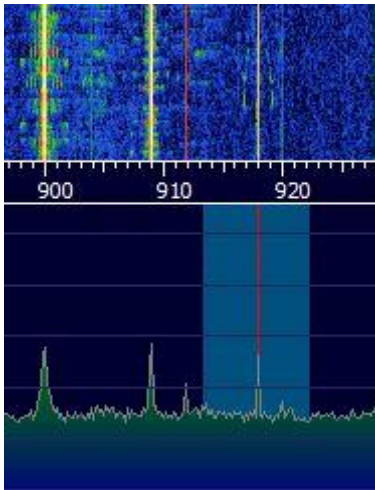


2) Mit Verstärker

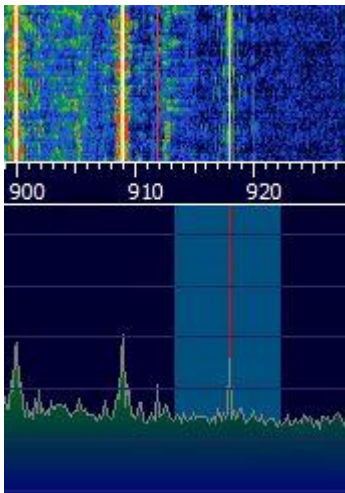


Der nun fast unbelastete Schwingkreis filterte das Signal besser aus dem Rauschen heraus. Eine Verstärkung war noch nicht zu erkennen.

3) Vertikalantenne ohne Verstärker

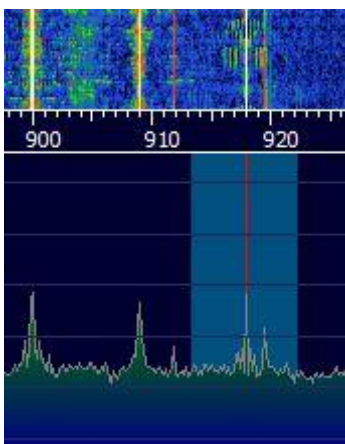


4) Mit Verstärker

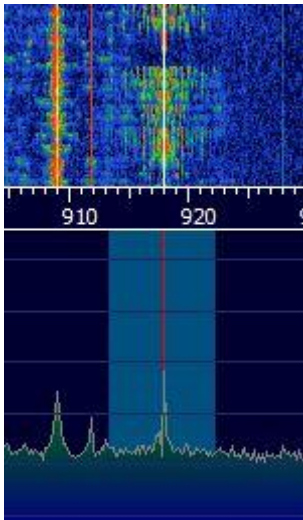


Kaum eine Verbesserung!

5) 40m-Antenne ohne Verstärker



6) Mit Verstärker



Hier allein war eine deutliche Resonanzanhebung zu beobachten. Signal und Grundrauschen wurden aber insgesamt nicht stärker. Doch der Gewinn an Selektivität ist positiv zu bewerten.

Fazit

Man könnte noch eine Nachverstärkung mit einer rauscharmen Schaltung machen. Durch die bessere Selektivität würden die Störungen(Splatter) durch die benachbarten Sender geringer.

Insgesamt muss man festhalten, dass durch eine frühzeitige Selektivität(Schwingkreis hoher Güte) der Empfang verbessert wird. Eine Nachverstärkung sollte kein Problem sein. Hier wurde eine Rückkopplung zur Entdämpfung des Kreises nicht angewendet. Sie verursachte ja zuvor großes Rauschen.

Der Aufbau der Versuchsanordnung ist in „Selektive Verstärkung“ nachzulesen.

DF8ZR; im Februar 2016